

Söldner nach Memphis und gestattete den griechischen Kaufleuten den Zugang zu dem Handelsplatz Naukratis an der Kanobischen Nilmündung (Herod. II 179). Darnach begreift man die besondere Betonung von Memphis und Kanobos in der Iosage unten V. 315 und Prom. 872. Dem Jahrhundert also, welches zwischen Psammetich und Amasis liegt, wird die Verlegung der Io- und Danaidensage nach Ägypten angehören sowie die Verbindung der beiden Mythen, von denen der Mythos der Io die Vorgeschichte der Danaidensage wurde. Aus Ägypten, wo syrische Kaufleute sich aufhielten, stammt auch Belos, der Gott der Aramäer<sup>1)</sup>, welcher zum Vater des Danaos und Ägyptos gemacht wurde (321).

Nach Malal. Chronogr. IV S. 68 *Αυγκεὺς πολεμήσας τῷ Δαναῶ βασιλεῖ τοῦτον ἐφόνευσε καὶ ἔλαβε τὴν βασιλείαν καὶ τὴν θυγατέρα αὐτοῦ, καθὼς ὁ Ἀρχίλοχος ὁ σοφώτατος συνεγράψατο* hat auch, wenn der Name richtig überliefert ist<sup>2)</sup>, Archilochos die Danaidensage berücksichtigt. Pindar erwähnt Pyth. IX 112ff., wie Danaos für achtundvierzig Jungfrauen sehr rasch durch Veranstaltung eines Wettlaufs Bräutigame fand, indem er sie am Ziele der Laufbahn als Preise aufstellte. Des Danaos und seiner fünfzig Töchter, des Epaphos und der Hypermestra, welche allein das Schwert in der Scheide zurückhielt, wird am Anfang der zehnten Nem. Ode gedacht. Bakchylides erzählt im 19. Gesange (*Ἰώ. Ἀθηναίσις*) in kurzen Zügen die Geschichte der Io, wie die goldene Kuh, die rosenfingerige Tochter des Inachos, vom rossenährenden Argos weg floh nach dem Rate des gewaltigen Zeus, wie Hera, der Göttinnen Majestät, den auf allen Seiten aus unermüdlichen Augen schauenden Argos beauftragte ohne Ruhe ohne Schlaf das schöngehörnte Rind zu bewachen, sodaß der Sohn der Maia weder am hellen Tage noch in der Nacht ihm verborgen blieb, wie Io von ihrem Wächter befreit wurde, sei es daß der schnellfüßige Bote des Zeus den Sohn der Ge tötete oder die endlosen Sorgen ihn ermüdeten oder die Hirtenflöte ihn einschläferte, wie endlich Io den Epaphos unter dem Herzen tragend an das blumige Gestade des Nil kam und ihn dort gebar als Herrn der linnengekleideten Männer (der Isis-priester nach Plut. de Is. et Osir. 3).

## II. Die Schutzflehenden des Äschylos.

Die Anregung zur Behandlung dieses Stoffes mag Äschylos wie bei den Persern durch Phrynichos erhalten haben, welcher ein Drama *Αἰγύπτιοι* verfaßte, von dem wir nur wissen, daß

1) Vgl. Ed. Meyer a. O. S. 81.

2) Bergk vermutet *Ἀρχέμαχος*, in dessen *Εὐβοϊκά* jedenfalls die Geschichte der Io einen passenden Platz fand.